



SCHULISCHES QM ZUR STEUERUNG DER UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Inhalt der Präsentation

- Ziele Workshop
- Kurzportrait der Schule Egliswil
- Schnelldurchlauf QM Egliswil
- Grundsätzliche Gedanken zum Thema
- Unterrichtsentwicklung an der Schule Egliswil
 - Ausgangslage Schule und QM
 - Einstieg in die UE
 - Konkrete Schritte der UE
 - Die Interne und Externe Schul-Evaluation
 - Schlussbetrachtung
- Fragen

Ziele des heutigen Workshops

- Die Kursteilnehmer/innen :
 - erhalten einen Überblick über die wesentlichsten Ereignisse der Unterrichtsentwicklung UE an der Schule Egliswil
 - sie lernen die Hauptinstrumente und -gefäße dieser UE kennen
 - sie erhalten Einblick:
 - über Kontext, in dem UE geschieht
 - in Haltungen und Wertvorstellungen bezüglich UE

Portrait der Schule Egliswil

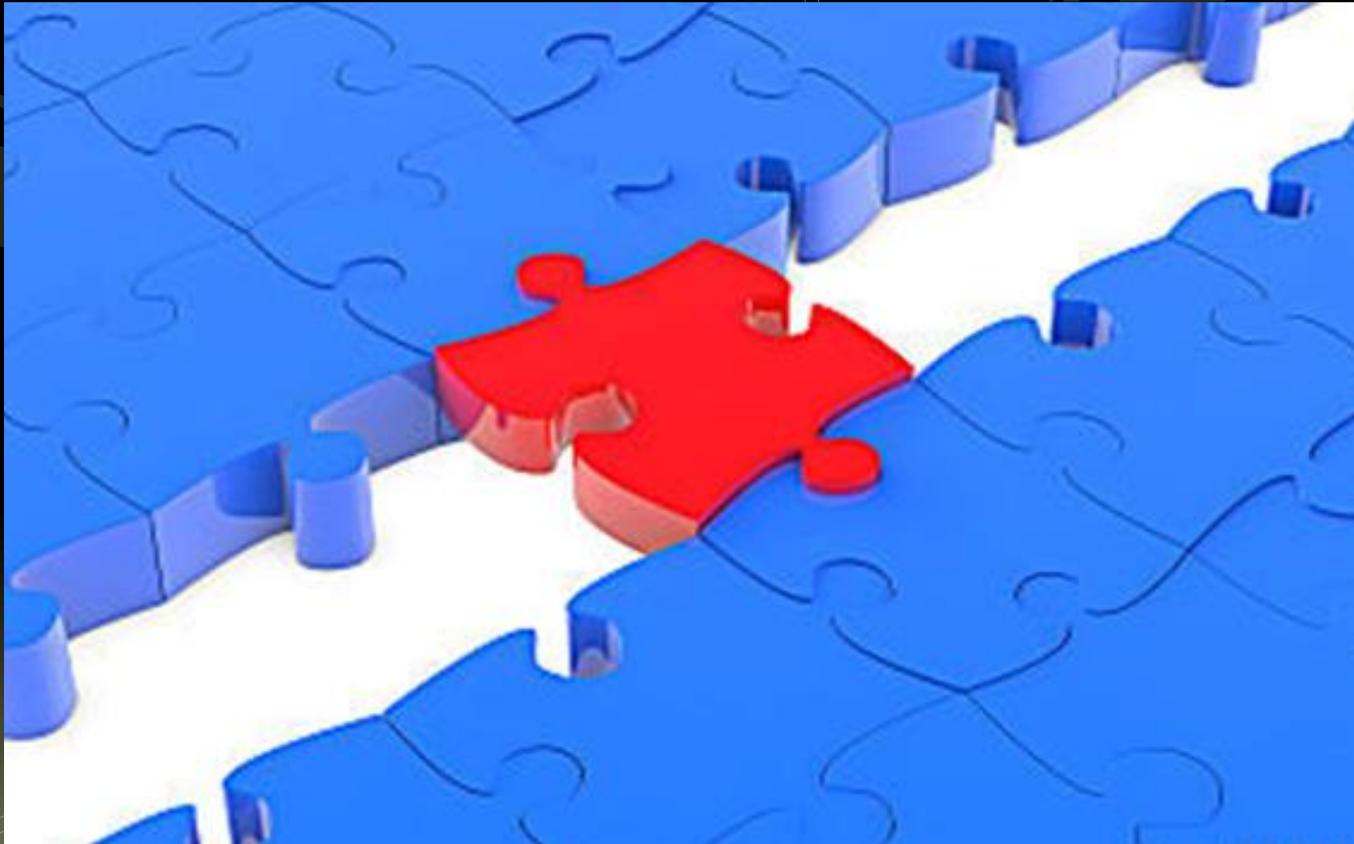
- Die Schule Egliswil im Schuljahr 15/16
 - 3 Primarabteilungen
 - 2 Kindergärten
 - 16 Lehrerinnen, 12 davon im Teilamt
 - SL-Anstellung von 40%
 - eine aktive QUES-Gruppe
- Die Schule Egliswil ist:
 - klein, familiär und überschaubar
 - eine IS-Schule seit 2009/10



QM Schule Egliswil



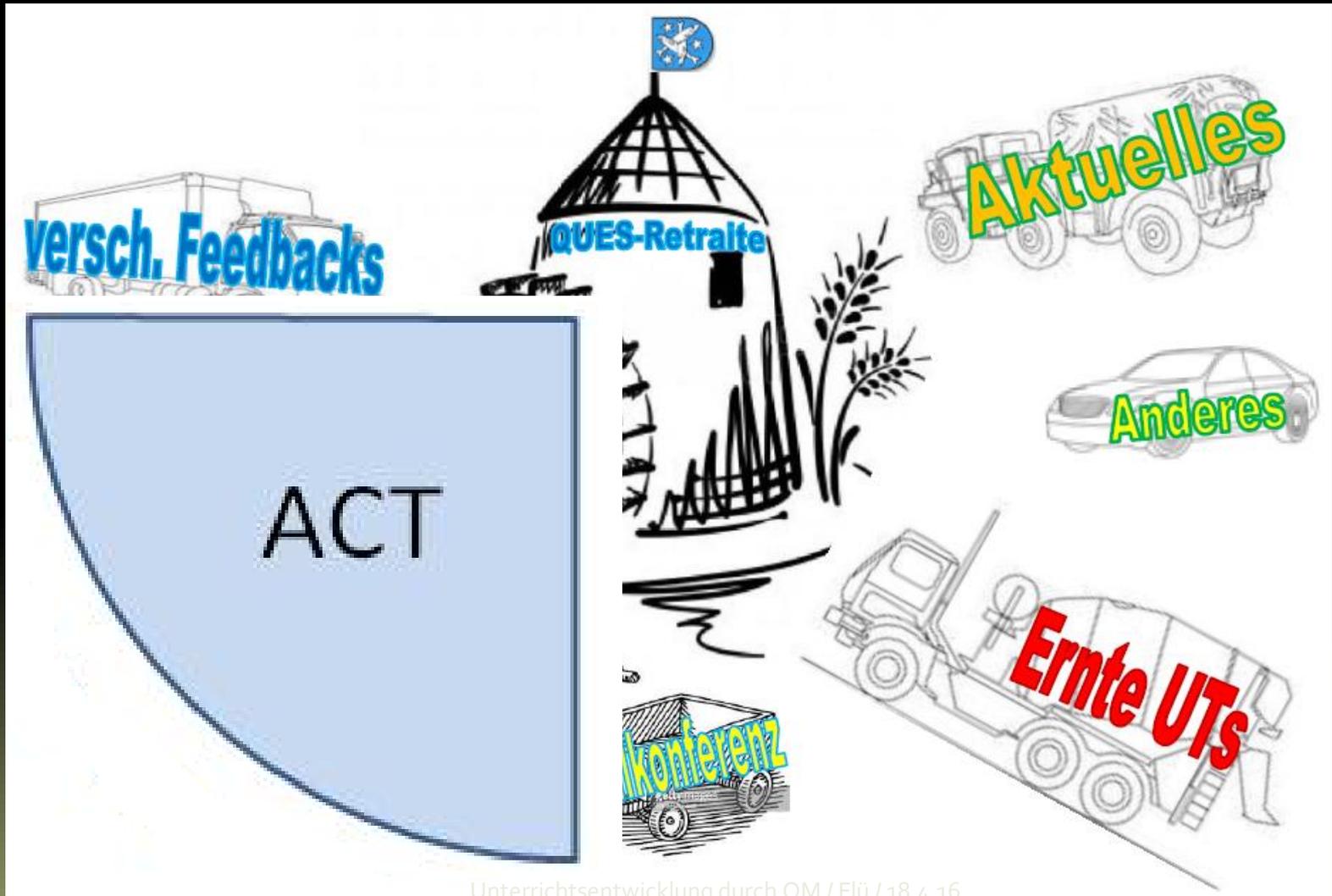
Das Jahresthema als verbindendes Element



QM-Drehpunkt: Retraite

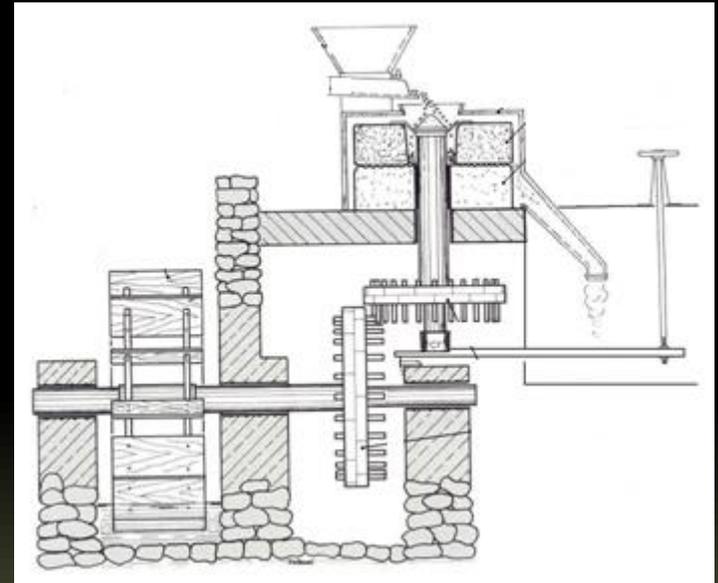
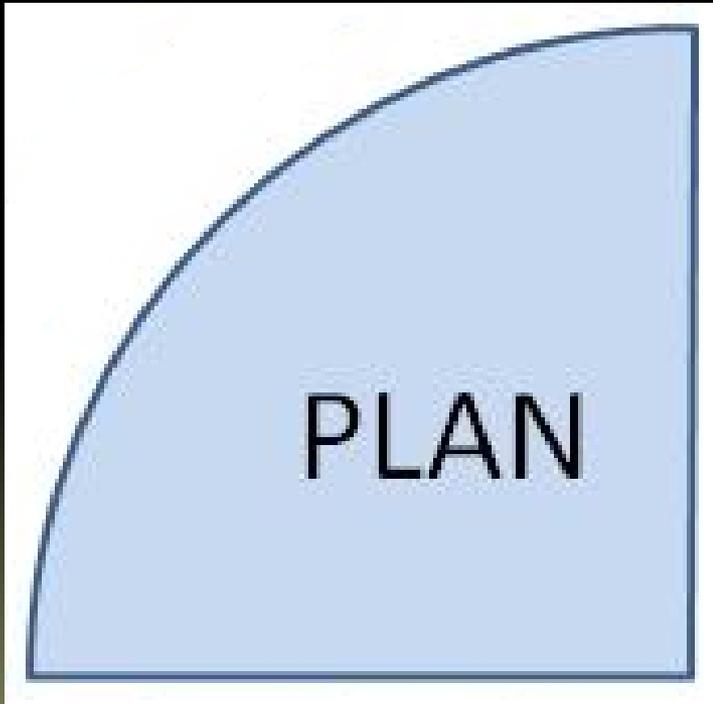


Anstehende Themen...



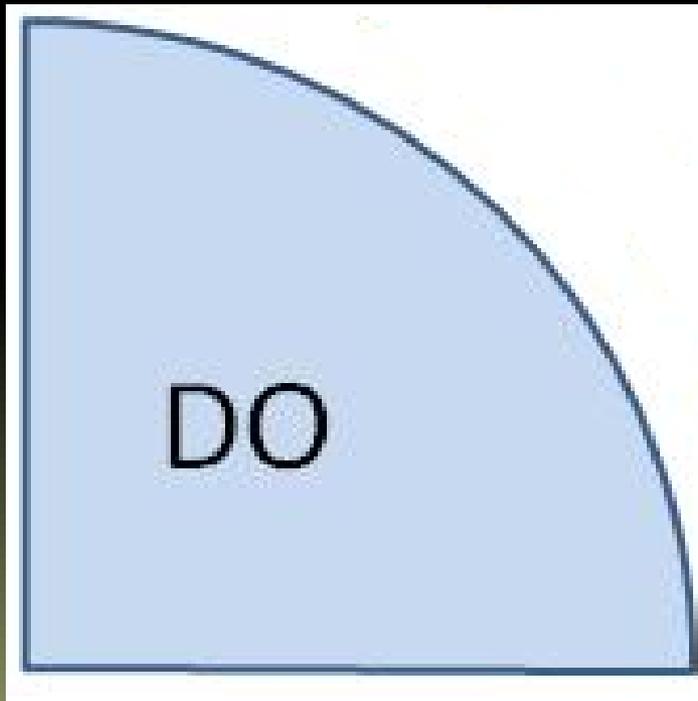
... in einen sinnvollen Ablauf bringen, ...

- „Korn“ verarbeiten:
 - Ergebnisse sichten



... während des Schuljahres bearbeiten, ...

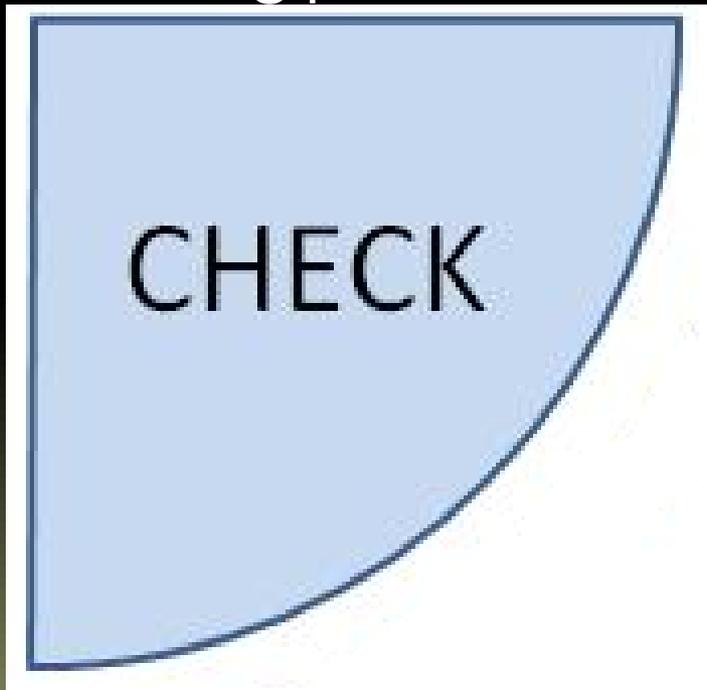
- Arbeiten in den dafür vorgesehenen Gefäßen umsetzen



... auswerten und ...

- Verschiedene Auswertungen in der März-WIK (oder im Verlauf des SJs) von:

- UT



g?

... den neuen Bedürfnissen und Begebenheiten anpassen.





GRUNDSÄTZLICHE GEDANKEN ZUM LERNEN

Schule = Lernort

Was ist Lernen überhaupt?



Die Haltung der Schulleitung

Also lautet ein
Beschluß: daß der
Mensch was lernen
muß.

Lernen kann man Gott
sei Dank, aber auch
sein Leben lang.
(Wilhelm Busch)



Dialog Schulleitung - Team





GRUNDSÄTZLICHE GEDANKEN ZUR UNTERRICHTSENTWICKLUNG

Unterrichtsentwicklung

- Ultimativer Bezugspunkt:
LERNFORTSCHRITTE unserer Schüler/innen



UE ist Teil der Schulentwicklung...

... und ein zweifacher Dreiklang

systematisch

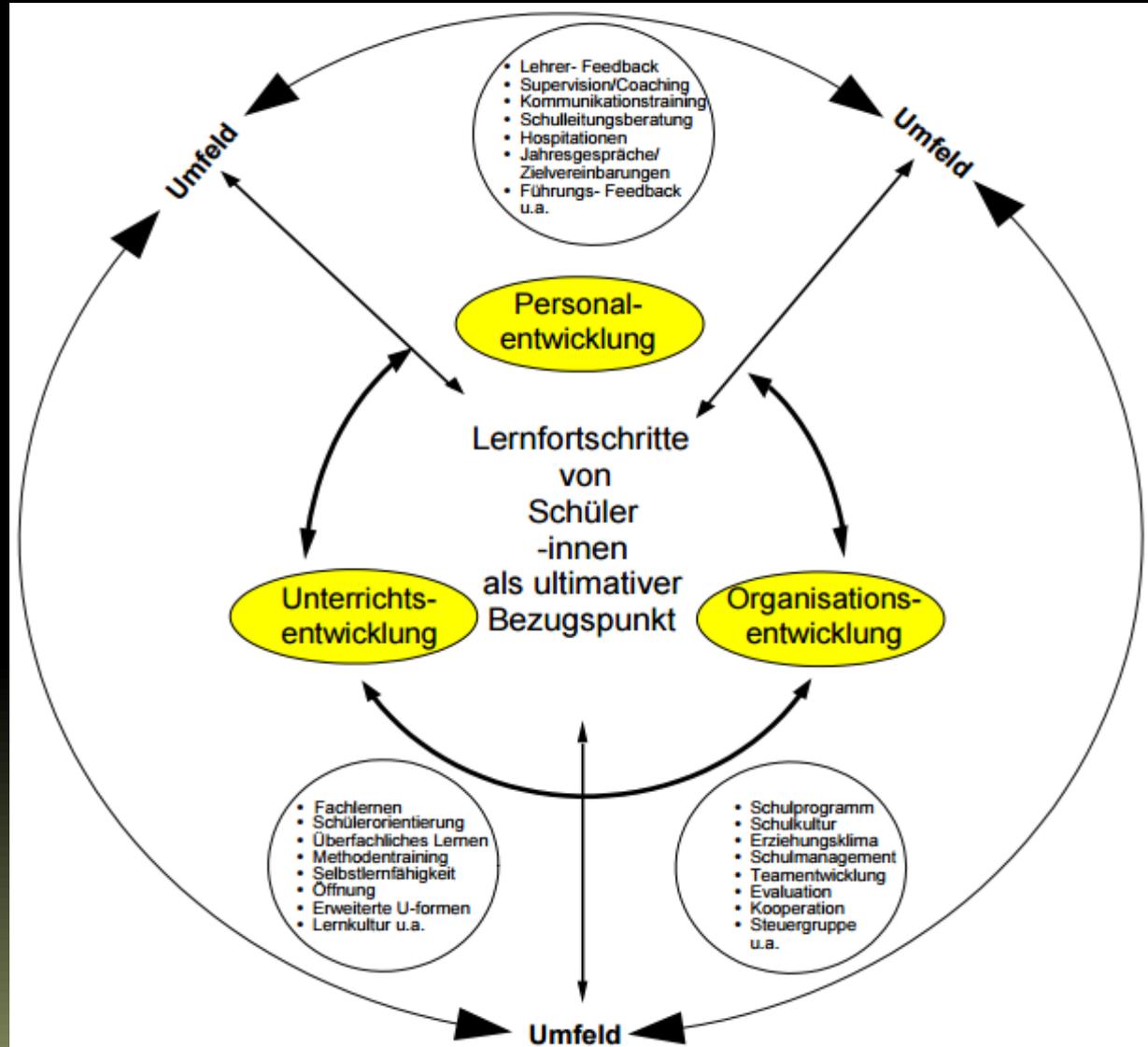
teamförmig

schulweit

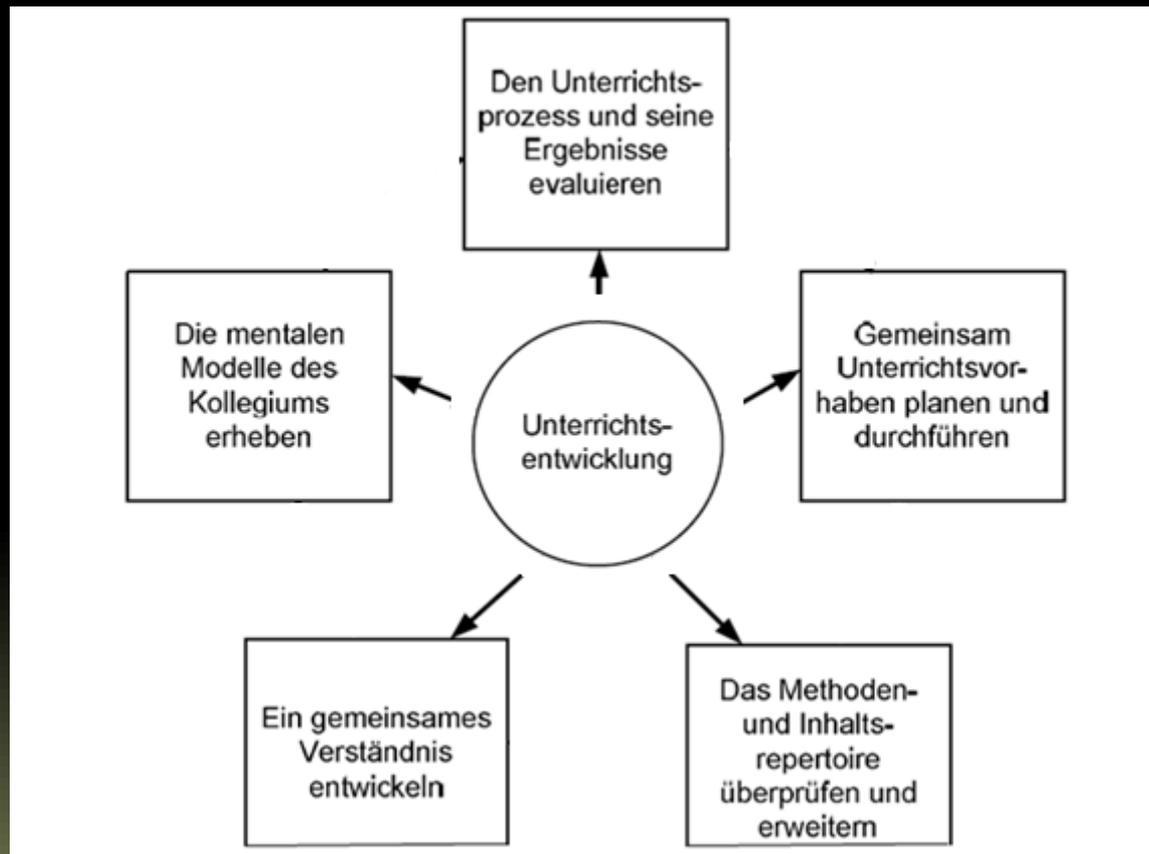
Lernorientierung

Reflexion

Arbeit an Haltung



Basisprozesse der Unterrichtsentwicklung

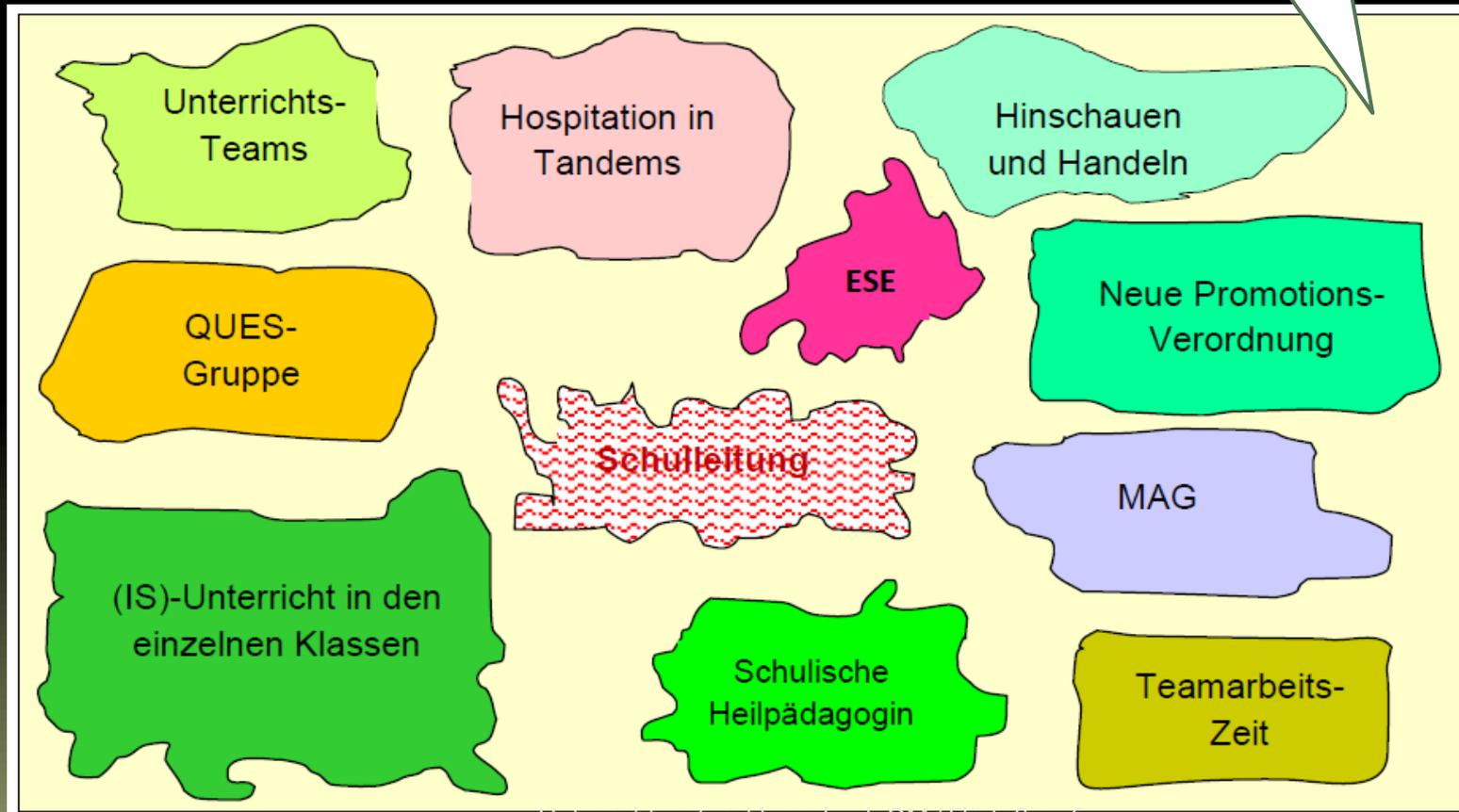


UE AM BEISPIEL „UMGANG MIT HETEROGENITÄT“ 2010-2016

Ausgangslage

- QM bei Stellenantritt

Auf Hintergrund
des
Q-Leitbildes!



Lernen findet immer dadurch statt, dass man gewissermassen probeweise Situationen bewältigen muss, in denen das, was erst gelernt werden soll, bereits praktiziert werden muss.

Michal Brater

Learning by doing



SCHULJAHR 10/11

Der Einstieg:

Die neue Promotionsverordnung

- Lehrerinnen brauchten Unterstützung
- SL konnte aufzeigen, dass wir das Pferd am „Schwanz aufzäumen“: **Vor der Beurteilung kommt der Unterricht!**

Einen geeigneten
Einstieg suchen: Wo
brennt's?



Die Quartalsplanung

- Erkenntnis im Gespräch mit der SHP: Quartalsplanung ist notwendig für eine gelungene Zusammenarbeit.
- Fazit: SHP erhält in der gemeinsamen Weiterbildung Gelegenheit für ihr Anliegen.

Impulse aus dem Kollegium aufnehmen und ihnen eine Plattform anbieten.

Den Unterrichtsprozess und seine Ergebnisse evaluieren

Die mentalen Modelle des Kollegiums erörtern

Gemeinsam Unterrichtsvorhaben planen und durchführen

Unterrichtsentwicklung

inkl. Themen der Schulentwicklung!

Den gemeinsamen Nenner finden, verbindlich machen

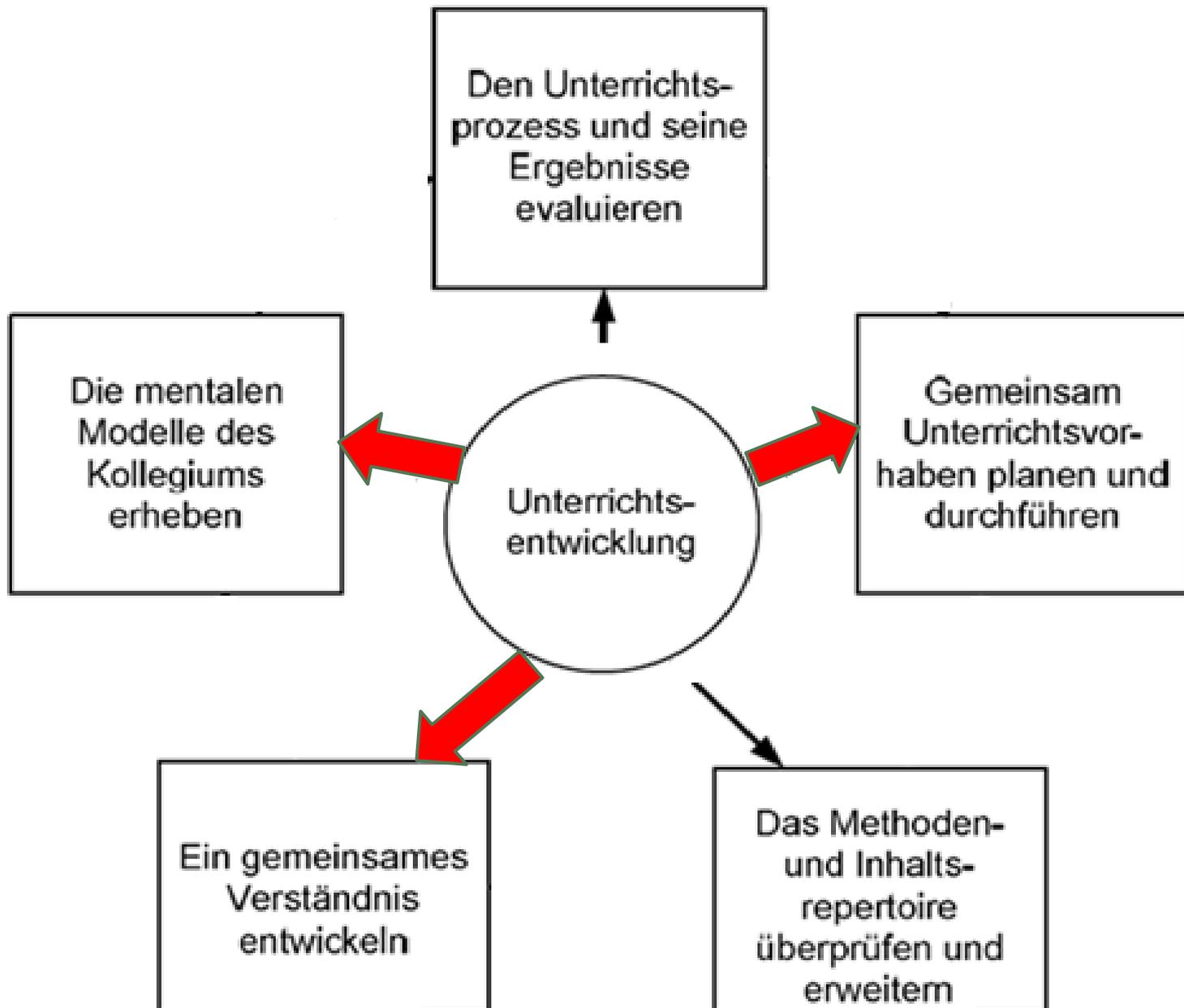
Methoden- und Inhaltsrepertoire prüfen und erweitern



SCHULJAHR 11/12

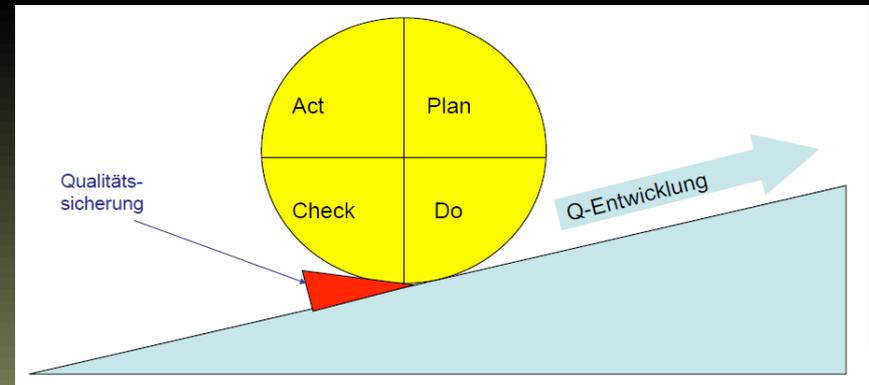
Ein Unterrichtskonzept fehlt

- Inhalt der März-WIK 2010/11:
- **Mein – dein – unser Unterricht**
- Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen von Unterricht und demjenigen der andern
- Fazit:
Beschäftigung mit Heterogenität:
Wir müssen die Basislernziele kennen!



Q-Sicherung: Verbindlichkeit

- Die Lehrerinnen verpflichten sich zum Arbeiten mit Mathe-Wochenplänen



SCHULJAHR 12/13

Interne Evaluation ISE

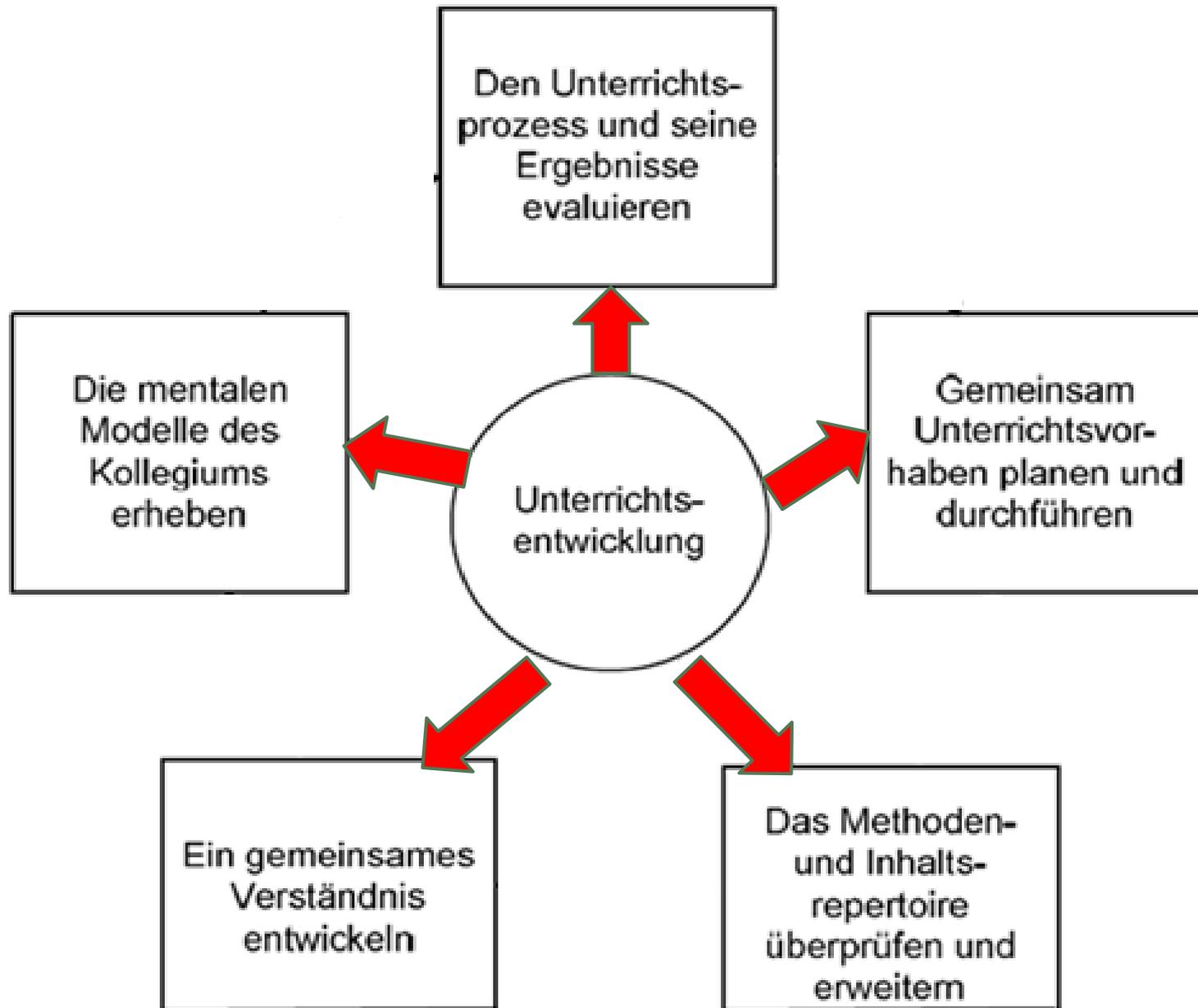
Unsere Brennpunkte für den U:

Wie gelingen uns:

- Umgang mit Heterogenität?
- Lehr- und Lernarrangements im Unterricht?
- Förderplanung und Fördermassnahmen für Kinder und Jugendliche mit besonderen schulischen Bedürfnissen?

FOKUS





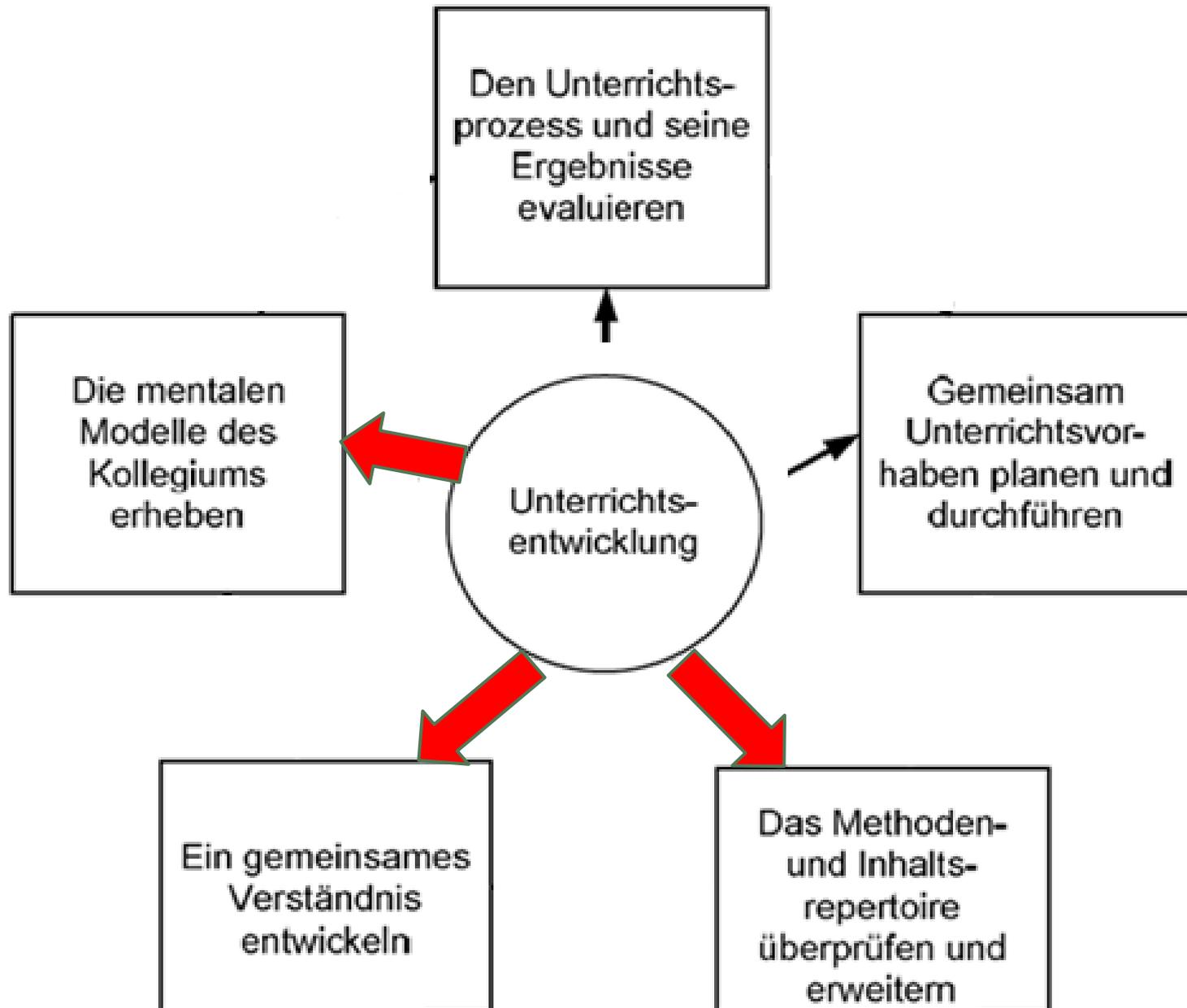
Weitere Themen der UE

- Arbeit in den UTs:
 - Verschiedene geeignete Unterrichtsformen für einen Umgang mit Heterogenität ausprobieren
 - Atelier-Unterricht
 - Portfolio-Unterricht
 - Unterricht mit Offenen Fragestellungen
- Arbeit in der WIK:
 - Vorstellen der UT-Arbeit
 - Präsentation AdL durch die SL
- Beschluss:
 - Entscheid Erstleselehrmittel / Basisschrift

SCHULJAHR 13 / 14

Themen der UE

- **Gemeinsamer Besuch Tagung über Heterogenität**
- **Perlentauchen (Jahresmotto)**
 - Präsentationen der LPs zu erfolgreich umgesetzten Projekten zum Thema „Umgang mit Heterogenität“
 - **Beschluss:** Einführung Projekt „Generationen im Klassenzimmer“
 - Beitrag der SHP an WIK: Stanser Mathepläne
 - **Beschluss:** Gemeinsamer Besuch der Mathekursen
- **Besuch Lehrmittelverlag**
- **Erstellen eines Schreibkonzeptes**



SCHULJAHR 14 / 15

Themen der UE

- Auseinandersetzung mit AdL
- Fortsetzung Besuch Mathekurs

Arbeiten in den UTs:

- Kiga: Beitrag zum Schreibkonzept
- US: Adaption der Stanser Mathepläne
- MS: Integration der neuen LPs
(Überarbeitung der Promotion, Integration 6. Klasse)

SCHULJAHR 15 / 16

Themen der UE

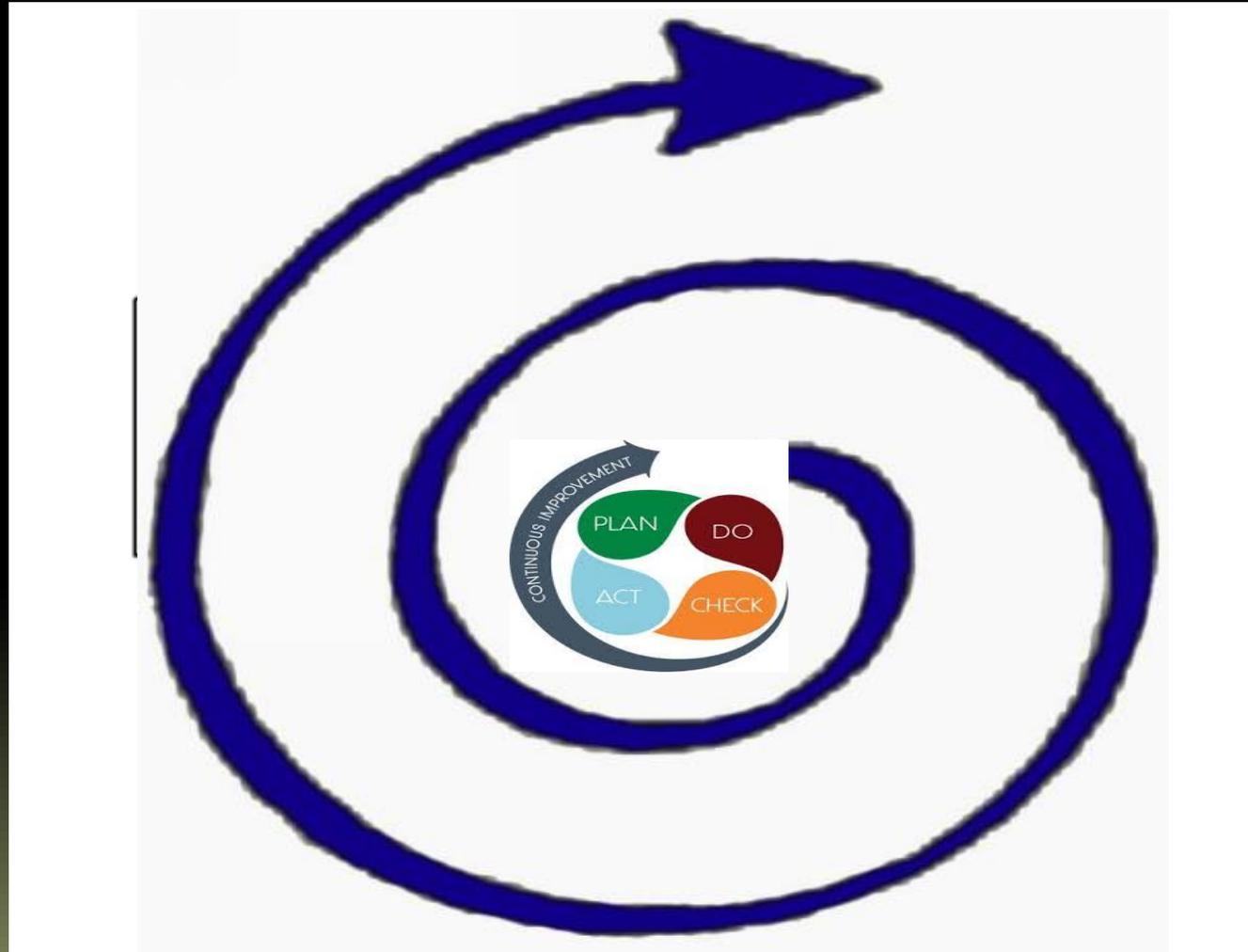
Arbeit in den UTs (à la mode d'Egliswil):

- Kiga: Förderung im mathematischen Bereich
- US: Lernlandschaften im Mathe-Unterricht (in Zusammenarbeit mit SHP)
- MS₁: Einführung neue LP ins Arbeiten mit Mathe-Woplas
- MS₂: Arbeiten mit selbstorganisierten Lerngruppen

Ausblick ins SJ 16/17

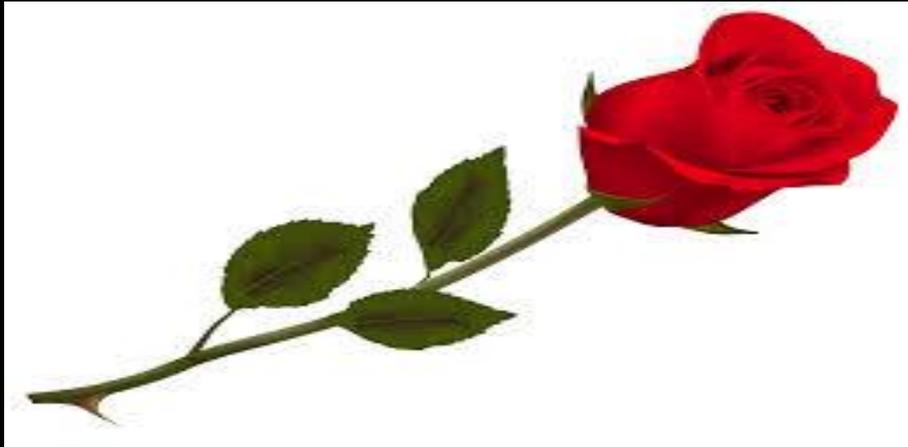
- Gemeinsames UT-Thema der ganzen Primar
 - = Mehrwert: Integration der neuen LPs
 - Fortsetzung „Roter Faden“
- Themen der Schulentwicklung
 - Einführung Schülerrat

Schlussbetrachtung



Fragen





**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**